

Donnerstag
24.
Oktober

297. Tag des Jahres
68 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 43

☀️ 08:06 Uhr
☁️ 18:12 Uhr
🌙 22:05 Uhr
☀️ 13:13 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Verspekuliert

Beim Blick auf den Kalender sticht besonders ein Termin ins Auge: der 27. Oktober. Dann nämlich endet die Sommerzeit. Das heißt: Die Nacht ist wieder eine Stunde länger, weil die Uhren zurückgestellt werden. Wenigstens darauf ist Verlass. Denn so mancher Autofahrer wird sich in diesen Tagen verspekuliert haben, was einen Termin zum Reifenwechsel angeht. Von wegen Kälte und Glätte, wie es in den Vorjahren um diese Zeit schon vorkam. Stattdessen frühlingshafte 20 Grad. Doch besser jetzt wechseln, als endlos auf einen Termin warten. Denn wenn die ersten Flocken fallen, wollen alle ihre Winterreifen drauf haben. Und ewig wird's nicht 20 Grad bleiben. Also doch richtig entschieden...

Erwin Eisfeld

Tageskalender

Apotheken: Marien-Apotheke, Ringstraße 1 in Rietberg-Neuenkirchen, ☎ 0 52 44 / 53 38; weitere Infos unter ☎ 08 00 / 02 28 33 und im Internet: www.akwl.de.

Ärztlicher Notfalldienst außerhalb der regulären Sprechzeiten: ☎ 01 80 / 50 44 100 (gebührenpflichtig); bei Notfällen ☎ 112 wählen.

Jugendfreizeitstätte St. Anna: 15 bis 17.30 Uhr Kindertreff (8 bis 12 Jahre).

Pfarrheim Kaunitz: 14.45 bis 16.45 Uhr Teenie-Treff (12 bis 14 Jahre); 16.45 bis 19.30 Uhr Jugendtreff (ab 14 Jahre).

Ausstellungseröffnung: 19 Uhr im Rathaus, gezeigt werden Werke von Kai Wiesinger und der Verlerin Monika Eckholt.

Bibliothek: 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Gemeinschaft Libelle: 16 bis 18 Uhr Laternen basteln.

Hilfsgemeinschaft für abhängige Menschen: 19 Uhr Sprechstunde, Lehrerrhaus Wideischule; 20 Uhr Gruppenstunde, Wideischule.

Hospizgruppe: 15 bis 18 Uhr Sprechstunde im Vereinsbüro, Stahlstraße 35, ☎ 70 03 15.

VGW-Entstörungsdienst: Wasserversorgung, ☎ 0 52 42/92 32 80.

»Haus der Familie« von AWO und Caritas: Westfalenweg 29, von 10 bis 17 Uhr erreichbar, ☎ 93 53 00.

Einer geht durch Ver

... und sieht eine ältere Radfahrerin, die offenbar glaubt, dass Verkehrsregeln für sie nicht gelten. Dreist nimmt sie einem Auto an der Ecke Hauptstraße/Wilhelmstraße die Vorfahrt. Extrem gefährlich und rücksichtslos findet das Verhalten der Dame EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice

Telefon 0 52 41 / 87 06 24
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Ver

Paderborner Straße 17, 33415 Ver
Sabrina Banze 0 52 46 / 93 63 21
Julian Stolte 0 52 46 / 93 63 20
Fax 0 52 46 / 93 63 23
verl@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
Christian Bröder 0 52 41 / 87 06 51
Fax 0 52 41 / 87 06 44
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Mann malträtiert Mithäftling

Gericht spricht Urteil zu Übergriff in Ver

■ Von Julian Stolte

Verl (WB). Er hat Alkohol in die Verler Außenstelle der JVA Bielefeld-Senne eingeschleust, sich anschließend mit Vodka und Whiskey abgefüllt und später einen Häftling in dessen Zelle geschlagen, bedroht und erpresst. Die Konsequenz: Die ursprüngliche Haftzeit von drei Jahren ist verlängert worden – um zwei Jahre, drei Monate.

Dieses Urteil fällt ein Schöffengericht des Amtsgerichtes Gütersloh am Mittwoch quasi im Schnelldurchgang. Richterin Ilka Christina Witthaus, die Pflichtverteidigerin aus Iserlohn und der Staatsanwalt verkürzten den Prozess nämlich erheblich. Ursprünglich waren drei Verhandlungstage und etliche Vernehmungen vorgesehen. Nach fast einstündiger Beratung verkündete das Gericht aber einen Deal, der eine Strafbegrenzung von zwei Jahren und drei Monaten vorsah. Die Voraussetzung für diese Absprache: Ein umfassendes Geständnis des Angeklagten.

Der 27-Jährige, der in Ver seit 2011 eine dreijährige Haftstrafe wegen besonders schwerer räuberischer Erpressung verbüßt, räumte sämtliche Vorwürfe ein. Demnach fügte er seinem Opfer durch Nackenschläge Schmerzen zu. Zur Haupttat kam es am 28. April vergangenen Jahres jedoch erst später am Abend. Der Angeklagte suchte sein Opfer erneut auf und schlug ihm weitere Male mit der flachen Hand in den Nacken. Danach forderte er den seinerzeit ebenso 26-jährigen Mithäftling auf, sich auf den Boden

zu knien. Eigenen Angaben zufolge drohte der Angeklagte, der mittlerweile in der JVA Schwerte einsitzt, ihm einen Besenstil anal einzuführen. Außerdem kündigte er sexuelle Übergriffe auf sein Opfer (»Ich habe geweint«) und dessen Angehörige an. Bevor andere Insassen den Vorfall beendeten, forderte der Angeklagte von seinem Opfer 100 Euro Schutzgeld. Zudem sollte er eine weitere Zahlung (50 Euro) an einen dritten Häftling leisten, der ihm eine Hose geliehen hatte.

Als Auslöser für den Übergriff nannte die Pflichtverteidigerin einerseits Alkoholeinfluss des Angeklagten (»Ich trinke sonst nicht«). Andererseits habe eine Gruppendynamik für das Verhalten gesorgt. »Die Lage hat sich dann hochgeschaukelt, mein Mandant hat sich in die Sache reingesteigert«, sagte sie. Mehr als ein Dutzend Häftlinge hätten den Vorfall beobachtet.

Diese Umstände legte auch das Schöffengericht unter Vorsitz von Richterin Ilka Christina Witthaus (»Wir gehen davon aus, dass Sie ordentlich einen im Kahn hatten«) zugunsten des Angeklagten aus. Aber obwohl die Verletzung des Opfers »im Bagatellbereich liegt«, wählte das Gericht die zuvor festgelegte Strafbegrenzung für

das Urteil aus – und zwar, weil der Angeklagte einen Gefangenen malträtierte, der sich dieser Situation nicht entziehen konnte. Für Richterin Witthaus wäre deshalb auch bei einer Freiheitsstrafe unter der Zwei-Jahre-Grenze eine Bewährung nicht infrage gekommen.

Ursprünglich saß der Mann aus Altena im Sauerland wegen eines Überfalls auf ein Taxi in Iserlohn in Ver im Gefängnis. 65 Euro erbeutete der Häftling, der seinerzeit in einem Obdachlosenheim lebte.

Mann saß wegen besonders schwerer räuberischer Erpressung in Ver.

Außenstelle Ver der JVA Bielefeld-Senne

Die Verler Außenstelle der Justizvollzugsanstalt (JVA) Bielefeld-Senne ist eine von insgesamt 16 Außenstellen der Anstalt. Die Insassen sitzen in der Einrichtung am Dalkeweg ausschließlich im offenen Vollzug. Derzeit sind etwa 50 der insgesamt 58 Plätze der Außenstelle belegt.

Erst vor Kurzem empfing der

neue Bereichsleiter Axel Berger in der Verler Außenstelle Landesjustizminister Thomas Kutschkat. Er lobte etwa das 2008 initiierte Jungtäterprojekt – bei dem sich Betreuer um soziale Kompetenz, schulische und berufliche Weiterentwicklung sowie Aggressionsabbau der jungen Häftlinge kümmern.

Ausschuss will Verkehr ausbremsen

An der Straße Zum Meierhof soll eine Tempo-30-Zone entstehen

Verl (jst). Das Überqueren der Straße Zum Meierhof soll sicherer werden. Deshalb will der Straßen-, Wege- und Verkehrsausschuss Fahrzeuge dort mit einer neuen Tempo-30-Zone ausbremsen.

Das einstimmige Votum bezieht sich auf die knapp 200 Meter lange Strecke zwischen den Einmündungen Friedhofsweg im Norden und Lerchenweg in südlicher Richtung. Außerdem sprach sich das Gremium dafür aus, in diesem Bereich verschiedene Leitwege zu markieren – vornehmlich für Radfahrer und Fußgänger. Ob das Vorhaben umgesetzt wird, entscheiden die Mitglieder des Verler Stadtrates in ihrer vorletzten Sitzung des Jahres am Montag, 25. November.

Mit dieser Maßnahme soll allgemein die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer an der Verbindungsachse von Gütersloher und Sürenheider Straße erhöht werden. Besonders im Auge haben die Kommunalpolitiker dabei aber Kinder und Jugendliche, die die Straße

Zum Meierhof mehrmals täglich überqueren, um zur Schule und von dort aus wieder zurück nach Hause zu kommen. Direkt an der



An der Straße Zum Meierhof soll eine Tempo-30-Zone eingerichtet werden. Foto: Julian Stolte



Michael Schwan, Regina Bogdanow und Martina Peterhanwahr (von links) vom Heimatverein Ver haben ihre Dachböden und Keller bereits durchforstet und einige Lieblingsstücke zusammengetragen. Nun hoffen sie, dass viele Verler sich auf ihren Aufruf hin melden. Foto: Sabrina Banze

Spielzeug aus 100 Jahren gesucht

Heimatverein plant Ausstellung

Verl (sab). Für Martina Peterhanwahr (44) ist es die Puppe aus Kindertagen, für Michael Schwan (46) sind es die Murmeln, mit denen er als kleiner Junge gespielt hat. Der Heimatverein sucht die Lieblingsstücke der Verler – Spielzeug aus den vergangenen 100 Jahren, hinter dem Geschichten und Erinnerungen stehen.

Geplant ist eine Ausstellung im Heimathaus, die am 4. Dezember eröffnet werden soll. »Unser Jahresthema lautet ja Natur und Umwelt«, sagt die Vereinsvorsitzende Regina Bogdanow (68). »Und beides verändert sich ständig. Auch die Umwelt der Kinder –

und damit deren Spielzeug.« Mit der Adventsausstellung, die bis in den Januar hinein zu sehen sein soll, wolle der Heimatverein diese Entwicklungen aufzeigen.

Ihre eigenen Dachböden haben die Mitglieder bereits durchforstet. Regina Bogdanow hat etwa ein Rollpferdchen aus Holz mitgebracht, das ihr Schwiegervater vor fast 40 Jahren für ihren ältesten Sohn Christian selbst gefertigt hat. »Jetzt hoffen wir, dass uns möglichst viele Leute Spielzeug zur Verfügung stellen«, sagt Martina Peterhanwahr. Willkommen ist alles vom Jahr 1900 bis heute. Michael Schwan: »Es gibt quasi

vier große Bereiche: die Zeit vor dem Krieg, die Kriegsjahre, die Nachkriegszeit und die letzten 30 Jahre.« Auch selbst hergestelltes Spielzeug sei willkommen.

Angesprochen sind auch Menschen aus der Umgebung Verls und Sammler. Wer Spielzeug beisteuern würde, kann sich bis zum 20. November melden unter ☎ 0 52 46 / 29 11 (Peterhanwahr) oder ☎ 70 05 26 (Schwan) oder einfach mittwochs oder sonntags zwischen 15 und 17.30 Uhr im Heimathaus vorbeischaun (es wird nichts sofort entgegen genommen, die Exponate werden aus allen Angeboten ausgewählt).

Geflügelzüchter laden ein

Verl (WB). Der Rassegeflügelzuchtverein Sende lädt für dieses Wochenende zur Ausstellung ins Dorfgemeinschaftshaus am Kieselweg 25 ein. Eröffnet wird die Schau am Samstag um 17 Uhr. Abends ist Hühnerball mit Musik und Tanz. Sonntag beginnt der Schautag um 10 Uhr mit einem Fröhschoppen.

Literaturabend am Kamin

Verl (WB). Die bekannte Vorleserin Ranghild-Raumann ist am Freitag, 25. Oktober, um 20 Uhr im Droste-Haus zu Gast und liest in gemütlicher Atmosphäre am Kamin. Der Abend verspricht spannend, warm und heiter zu werden. Weitere Informationen und Anmeldung im Internet (www.droste-haus.de).

Heideflieger präsentieren sich

Verl (WB). Die Modellfluggemeinschaft Heideflieger richtet an diesem Wochenende eine Modellbau-Ausstellung und -Börse in der Ostwestfalenhalle in Kaunitz aus. »Damit wollen wir uns im Jahr unseres 40-jährigen Bestehens in Verl – unserer neuen Wunsch-Heimatstadt – präsentieren«, sagt Frank Jacobtorweihen, zweiter Vorsitzender des noch in Hövelhof beheimateten Vereins. Gerne wol-

len die Heideflieger nach Verl umsiedeln, denn ihr bisheriger Pachtvertrag ist ausgelaufen (die VERLER ZEITUNG berichtete).

Die Besucher dürfen sich am Wochenende auch auf Flugvorführungen in der Halle und Modellturnbinen-Demonstrationen draußen freuen. Geöffnet ist am Samstag, 26. Oktober, von 10 bis 18 Uhr, am Sonntag, 27. Oktober, von 10 bis 17 Uhr.

Straßen sollen ausgebaut werden

Fahrbahndecken für Lerchenweg und Industriestraße

Verl (jst). Reststrecken des Lerchenweges und der Industriestraße sollen 2014 ausgebaut werden. Insgesamt 1,3 Millionen Euro sollen dafür im Haushaltsplan für das kommende Jahr vorgesehen werden. Dafür haben sich die Mitglieder des Straßen-, Wege- und Verkehrsausschuss einstimmig ausgesprochen.

Am Lerchenweg soll die Strecke zwischen Brummelweg und Rebhuhnweg ausgebaut werden. Zusätzlich zu der Fahrbahn plant die Stadt dort die Anlegung eines Radweges, der nach der Fertigstellung nördlich der Straße verlaufen soll. Außerdem soll dort im kommen-

den Jahr Beleuchtung installiert werden. Für 26 Straßenlaternen und die Verlegung der Kabel sieht der Ausschuss 25 000 Euro vor. Ursprünglich waren die Kosten von der Verwaltung mit 90 000 Euro beziffert worden.

Straßenlampen sollen auch an der Industriestraße in Sürenheide aufgestellt werden. Für vier Laternen hat der Ausschuss 7000 Euro veranschlagt. Die Aufstellung soll im Zuge des Straßenausbaus erfolgen. Bereits am 24. Juni hatte sich der Stadtrat auf den Ausbau der Fahrbahn im rückwärtigen Bereich der Firma Teckentrup geeinigt. Kosten: 500 000 Euro.